

Prof. Dr. Alfred Toth

Wenn zwei Namen dasselbe Individuum bedeuten II

1. Im folgenden wird Mennes Vorschlag, logische Identität durch den folgenden Satz: "Identität liegt vor, wenn zwei Namen n und m dasselbe Individuum a bedeuten" (Menne 1992, S. 66) zu begründen, durch zwei zwar konverse ontische Fälle illustriert, die aber dennoch beide die Gültigkeit dieses Satzes unterstützen (vgl. Toth 2015)

2.1. Der Normalfall bei der Abbildung von Nummern auf Systeme von Häusern besteht nicht nur in der Bijektion der Nummer auf das System, sondern auch in der 2-seitigen Objektabhängigkeit des Systems von seiner Umgebung. Liegt also ein System S zwischen zwei Umgebungen $U1$ und $U2$, so referiert die Nummer entweder auf $S[U1]$ oder auf $S[U2]$, nicht aber auf beide.

2.2. Im ersten, hier zu präsentierenden Fall wird ein System wird auf zwei gleiche Umgebungen abgebildet, genauer: auf zwei ontische verschiedene Umgebungen, die aber semiotisch insofern gleich sind, als sie den gleichen Namen tragen.



Rue Émile Desvaux, Paris

2.3. Im zum Fall 2.2. konversen nachstehenden Beispiel wird ein System auf zwei verschiedene Umgebungen abgebildet. Diese sind nun nicht nur ontisch verschieden (wie in 2.2.), sondern auch semiotisch, da sie verschiedene Namen tragen.



Seilergraben 7 = Chorgasse 8; Seilergraben 9 (m. Rest. Hirschberg)
= Chorgasse 10 (17.7.2010, Photo: Gebr. Dürst).

Obwohl in beiden zueinander konversen Fällen Nummern auf Systeme abgebildet werden, die in funktionaler Abhängigkeit von $S[U1, U2]$ stehen, handelt es sich dennoch jeweils bei jedem einzelnen Haus um das gleiche System, das selbstidentisch ist. Die Semiotik der Nummern, welche derjenigen der logischen Namen korrespondiert, erzeugt hier also eine ontisch nicht-relevante Ambiguität, so daß jeweils zwei Nummern (2.2) oder eine für zwei Umgebungen gültige Nummern (2.1) dasselbe System-Individuum bedeuten.

Literatur

Menne, Albert, Einführung in die Methodologie. 3. Aufl. Darmstadt 1992

Toth, Alfred, Wenn zwei Namen dasselbe Individuum bedeuten (I). In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015 14.7.2015